

Sebastian Boller

Medienpädagogische Fortbildung im Vorschulbereich

Möglichkeiten und Grenzen eines Modellprojekts

Diplomarbeit

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2003 Diplomica Verlag GmbH
ISBN: 9783832463656

Sebastian Boller

Medienpädagogische Fortbildung im Vorschulbereich

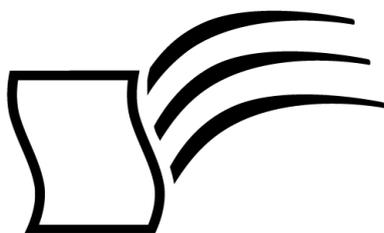
Möglichkeiten und Grenzen eines Modellprojekts

Sebastian Boller

Medienpädagogische Fortbildung im Vorschulbereich

Möglichkeiten und Grenzen eines Modellprojekts

Diplomarbeit
an der Universität Bielefeld
Fachbereich Pädagogik
Januar 2003 Abgabe



Diplom.de

Diplomica GmbH _____
Hermannstal 119k _____
22119 Hamburg _____

Fon: 040 / 655 99 20 _____
Fax: 040 / 655 99 222 _____

agentur@diplom.de _____
www.diplom.de _____

ID 6365

Boller, Sebastian: Medienpädagogische Fortbildung im Vorschulbereich - Möglichkeiten und Grenzen eines Modellprojekts
Hamburg: Diplomica GmbH, 2003
Zugl.: Bielefeld, Universität, Diplomarbeit, 2003

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Diplomica GmbH
<http://www.diplom.de>, Hamburg 2003
Printed in Germany

Vorwort

Inspiration zum Thema dieser Diplomarbeit lieferte eine Praktikumstätigkeit in der Geschäftsstelle der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur in der Bundesrepublik Deutschland e.V. (GMK).

Die Durchführung der empirischen Untersuchung wäre ohne die fachliche Begleitung und organisatorische Unterstützung des Forschungsprozesses durch verschiedene Personen nicht möglich gewesen. Ihnen und anderen sei an dieser Stelle gedankt:

Herrn Jürgen Lauffer, Geschäftsführer der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur in der Bundesrepublik Deutschland e.V. (GMK),

der Projektleitung der Fortbildungsinitiative „Medienerziehung im Kindergarten“, Frau Sabine Eder und Frau Susanne Roboom,

Herrn Prof. Dr. Uwe Sander (Universität Bielefeld) für die wissenschaftliche Betreuung,

den Mitgliedern des Projektbeirats und hier insbesondere Herrn Rainer Smits, Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM) und Herrn Dr. Claus Eppe, Ministerium für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit (MFJFG)

sowie allen ehemaligen Teilnehmerinnen der Fortbildung „Medienerziehung im Kindergarten“, die mir durch Interviews und die Beantwortung von Fragebögen interessante Einblicke in den Bereich der vorschulischen Medienerziehung ermöglicht haben.

Inhalt

1. Einleitende Bemerkungen	Seite 5
2. Theoretischer Bezugsrahmen der Untersuchung	9
2.1 Medienkompetenz – Begriffsklärungen und Eingrenzung des Themas	9
2.1.1 Die Begriffe „Kompetenz“, „Medienkompetenz“ und „Medienerziehung“	9
2.1.2 Medienkompetenz als Schlüsselqualifikation?	13
2.2 Medienerziehung im Vorschulbereich: Wirkungsgefüge und Einflussfaktoren	16
2.2.1 Voraussetzungen, Rahmenbedingungen und Zielsetzungen vorschulischer Erziehung	16
2.2.2 Medienkompetenzförderung als Aufgabe der Elementarerziehung	19
2.2.3 Medienerziehung im Kindergarten: Bedarfsargumente aus Politik und pädagogischer Praxis	22
2.3 Gegenwärtige Tendenzen im Berufsbild Erzieherin	27
2.3.1 Professionalisierungsprozess und die Bedeutung von Fortbildung	27
2.3.2 Konsequenzen für die medienpädagogische Qualifikation von Fachkräften	29
2.4 Zwischenresümee und Präzisierung des Forschungsgegenstands	31
3. Medienpädagogische Fortbildung für Fachkräfte im Vorschulbereich	35
3.1 Vorgehensweise der Untersuchung	35
3.1.1 Die Fortbildung „Medienerziehung im Kindergarten“	35
3.1.2 Evaluation und (medienpädagogische) Fortbildung	36
3.1.3 Untersuchungsmethodik	37
3.1.4 Datenbasis	39
3.2 „Medienerziehung im Kindergarten“: Demographische Variablen, Medienausstattung, Teilnehmerinnenzufriedenheit und motivationale Aspekte	41
3.2.1 Sozialdemographie und Praxisgruppen	41
3.2.2 Rahmendaten der Einrichtungen und Medienausstattung im zeitlichen Vergleich	43
3.2.3 Organisation und Dozenten	46
3.2.4 Teilnahmemotivation und Fortbildungsbereitschaft	50
3.2.5 Einschätzung der Medienentwicklung und	

Umgangsweise mit technischen Innovationen	54
3.2.6 Reaktion auf medienbezogenes Verhalten und Veränderungen in Medienumgang und Mediennutzung	56
3.3 Medienpädagogische Fortbildung und ihr Einfluss auf die Arbeitswirklichkeit von Fachkräften	59
3.3.1 Zum Gebrauchswert der Fortbildungsinhalte für die pädagogische Praxis	60
3.3.2 Elternarbeit und Weitergabe medienpädagogischen Fachwissens	62
3.3.3 Bedingungen aktueller medienerzieherischer Praxis: Die Arbeit in den Einrichtungen	68
3.3.4 Kooperation und Vernetzung	74
3.4 Zwischenresümee	76
3.5 Medienkompetenzförderung im Kontext der Fortbildung „Medienerziehung im Kindergarten“ – unterstützende und hemmende Faktoren	79
3.5.1 Die Rolle des pädagogischen Personals bei der Förderung von Medienkompetenz	79
3.5.2 Die Bedeutung institutioneller, struktureller und organisatorischer Faktoren bei der Förderung von Medienkompetenz	87
4. Resümee und Ausblick	93
4.1 Abschätzung und Bewertung der Fortbildungswirkungen vor dem Hintergrund der Fortbildungsziele	94
4.2 Abschließende Bemerkungen	100
5. Literatur	104
6. Anhang	109

„Nur wenn wir Medienerziehung als eine Aufgabe verstehen, die schon mit kleinen Kindern durchgeführt werden kann, bereiten wir sie auf eine Zukunft vor, die in allen Lebensbereichen durch Medien geprägt sein wird.“ (Aufenanger 2001, S. 10).

1. Einleitende Bemerkungen

Das Thema Medienerziehung im Kindergarten gewinnt vor dem Hintergrund der fortschreitenden Mediatisierung kindlicher Lebenswelten zunehmend an Bedeutung. Neue und neueste Medien spielen heute bereits im Leben kleiner Kinder eine wesentliche Rolle und fungieren insofern als wichtige Sozialisationsinstanz. Diese Entwicklung bringt für nahezu alle gesellschaftlichen Bereiche Konsequenzen von erheblicher Tragweite mit sich und tangiert in besonderem Maße das Gebiet der vorschulischen Erziehung. Unter dem Druck aktueller bildungspolitischer Debatten im Anschluss an die PISA-Studie oder die DELPHI-Befragung wird der Bildungsauftrag des Kindergartens neu diskutiert, wobei auch der vielzitierte Begriff „Medienkompetenz“ verstärkt an Bedeutung gewinnt. Der kompetente Umgang mit den alle Lebensbereiche durchdringenden Medien wird – neben anderen Förderungsbereichen – als basale Kulturtechnik verstanden, die schon früh erlernt werden muss.

Jedoch sind nicht nur Bildungsinhalte Teil der gegenwärtig geführten Diskussion. Auch das periodisch wiederkehrende Thema der Qualifizierung des pädagogischen Fachpersonals wird einmal mehr vehement diskutiert und ist als Schlüsselthema der Qualitätsdebatte zu bezeichnen. Vor dem Hintergrund gesamtgesellschaftlicher Veränderungen und damit gesteigener Anforderungen an den Elementarbereich wird eine Anhebung des Ausbildungsniveaus und eine weitere Professionalisierung des Berufsbildes gefordert. In diesem Zusammenhang gewinnt die Fortbildung pädagogischer Fachkräfte einen neuen Stellenwert, erhofft man sich doch von dieser Form beruflicher Bildung eine schnelle Kompensation vorhandener qualifikatorischer Defizite. Da Wirkung, Qualität und Erfolg berufsbegleitender Fortbildung jedoch systematisch analysiert und beurteilt werden müssen, erweist sich die Beforschung solcher Bildungsangebote als wichtiges Aufgabenfeld von Evaluation. Hierbei stellt sich u.a. die Frage, wie die Attraktivität von Fortbildungsveranstaltungen vor dem Hintergrund bestimmter Erwartungen potentieller Zielgruppen zu bewerten ist

bzw. wie die Attraktivität solcher Bildungsangebote für Fachkräfte im Vorschulbereich gesteigert werden kann.

Während Medienpädagogik in Theorie und Praxis in erster Linie die Medienkompetenz Heranwachsender (Kinder und Jugendliche) fokussiert, erweist sich die Medienkompetenz Erwachsener als vergleichsweise unerforschter Bereich. Dies stellt insbesondere angesichts der Bedeutsamkeit medienpädagogischer Handlungskompetenz professioneller Pädagogen ein großes Defizit dar, weil es eben diese Personengruppe ist, die eine Stärkung der Medienkompetenz Heranwachsender bewirken soll. Vor dem Hintergrund von Untersuchungen, in denen erhebliche Defizite in der medienpädagogischen Qualifikation von Fachkräften im Vorschulbereich festgestellt wurden (vgl. z.B. Six / Frey / Gimmler 1998), erfüllen Fortbildungsveranstaltungen die wichtige Funktion, dieser Berufsgruppe zu mehr medienpädagogischer Handlungskompetenz zu verhelfen.

Im Rahmen der vorliegenden Diplomarbeit soll am Beispiel der Fortbildungsinitiative „Medienerziehung im Kindergarten“ untersucht werden, welchen Beitrag berufsbegleitende Fortbildung zur medienpädagogischen Qualifizierung des Fachpersonals in Einrichtungen der Vorschulerziehung leisten kann. Durch die systematische Feststellung, Analyse und Bewertung von Praxiseffekten soll gezeigt werden, welche praxisrelevanten Wirkungen von solchen Veranstaltungen unter jeweils gegebenen institutionellen Voraussetzungen zu erwarten sind. Die Beforschung des Gefüges unterstützender und hemmender Faktoren bei der Förderung von Medienkompetenz soll dazu beitragen, Problemfelder im Kontext institutioneller Medienerziehung zu identifizieren und vorhandene Schwächen aufzudecken. Aus den Untersuchungsergebnissen sollen in der Folge Maßnahmen für eine entwicklungsorientierte Optimierung des Fortbildungsmodells im Hinblick auf die medienerzieherische Praxis abgeleitet werden.

Hierzu wird im ersten Teil der Arbeit unter Einbeziehung relevanter Fachliteratur das begriffliche und konzeptionelle Instrumentarium für die empirische Untersuchung erarbeitet. Der zweite Teil der Arbeit dient der Beschreibung der Rahmenbedingungen der Fortbildung „Medienerziehung im Kindergarten“, der

Darstellung von Fortbildungswirkungen sowie der Analyse unterstützender und hemmender Faktoren bei der Förderung von Medienkompetenz. In diesem Teil der Arbeit sollen zudem die Ergebnisse der Untersuchung vor dem Hintergrund der eingangs formulierten Fragestellungen und Arbeitshypothesen diskutiert werden. Der letzte Teil der Arbeit dient der Zusammenfassung zentraler Ergebnisse und der Entwicklung weiterführender Perspektiven für eine längerfristige Etablierung medienpädagogischer Fortbildung im Vorschulbereich. Auch sollen hier Vorschläge und Impulse für eine entwicklungsorientierte Optimierung der Fortbildung „Medienerziehung im Kindergarten“ formuliert werden.

Der folgenden Untersuchung liegt die These zugrunde, dass medienerzieherische Handlungskompetenz im Vorschulbereich vor dem Hintergrund nachhaltiger Veränderungen externer Rahmenbedingungen dringend notwendig ist, um Kinder auf die Anforderungen einer von Medien bestimmten Zukunft vorzubereiten.

Von Fortbildungsveranstaltungen wird insbesondere erwartet, dass sie dabei helfen, pädagogische Fachkräfte in ihrer Problemwahrnehmung zu stärken und zu sensibilisieren. Ferner ist Medienerziehung in komplexe institutionelle und überinstitutionelle Strukturen eingebunden und erfordert die Unterstützung von Leitung, Träger und Eltern gleichermaßen. Auch können sich Innovationsklima und Rahmenbedingungen für den Transfer von in Fortbildungen erworbenem Handlungswissen in die Einrichtungspraxis als bedeutsam erweisen. Ausgehend von diesen Überlegungen ergeben sich für die Untersuchung folgende forschungsleitende Fragestellungen, die unterschiedlichen Themenkomplexen zugeordnet werden können:

Anforderungen an die Vorschulerziehung vor dem Hintergrund veränderter Rahmenbedingungen

- Welche Konsequenzen ergeben sich für Einrichtungen der Vorschulerziehung aus den veränderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen?
- Welchen Beitrag kann medienpädagogische Fortbildung zur Bewältigung der anstehenden Aufgaben leisten?

- Wie sind die Rahmenbedingungen der Fortbildung „Medienerziehung im Kindergarten“ vor dem Hintergrund der Teilnehmerzufriedenheit zu beurteilen?

Medienpädagogische Fortbildung und ihr Einfluss auf die Arbeitswirklichkeit von Fachkräften

- Welche Effekte und Wirkungen sind von berufsbegleitender medienpädagogischer Fortbildung zu erwarten?
- In welchem Maße können durch Fortbildungen Veränderungsprozesse in der pädagogischen Praxis angestoßen werden?
- Inwiefern kann medienpädagogische Fortbildung helfen, die Medienerziehungspraxis in Einrichtungen der Vorschulerziehung nachhaltig zu verändern?

Identifizierung und Analyse unterstützender und hemmender Faktoren bei der Förderung von Medienkompetenz

- Welche Bedeutung kommt institutionellen, strukturellen und organisatorischen Faktoren bei der Förderung von Medienkompetenz in Einrichtungen der Vorschulerziehung zu?
- Wie wirken sich unterstützende bzw. hemmende Faktoren seitens des pädagogischen Personals auf die Medienkompetenzförderung aus?
- Wie können auftretende Hemmnisse überwunden werden?